

NACHRICHTEN

Murdoch: Fernsehkanal in Bulgarien

SOFIA: Rupert Murdoch ist jetzt auch in Osteuropa aktiv. Mit einem landesweiten Fernsehkanal in Bulgarien erwarb der international operierende Medienmogul sein erstes Objekt für sein TV-, Film- und Zeitungsimperium in einem osteuropäischen Land. Die Regierung in Sofia erteilte am Donnerstag die Lizenz für das erste landesweite Privatfernsehen in Bulgarien.

70-Jähriger: Teures Schäferstündchen

ZÜRICH: Die Frau, die ein 70-Jähriger am Mittwochabend in Zürich zu sich nach Hause nahm, entpuppte sich als gerissene Diebin. Dem Mann fehlten nach dem Schäferstündchen Uhren, Schmuck und Bargeld im Wert von einigen tausend Franken. Der Mann hatte die Frau nach Polizeiangaben vom Donnerstag in einem Hotel an der Bahnhofstrasse kennengelernt und etwa um 17.00 Uhr zu sich in die Wohnung mitgenommen. Dort habe man Champagner getrunken, zusammen geduscht und sei dann ins Bett gestiegen. Um etwa 22.00 Uhr sei der Mann erwacht, heisst es in der Mitteilung weiter. Die Frau sei verschwunden gewesen und mit ihr drei Armbanduhr, ein Goldring und Bargeld. Die Polizei vermutet, die Täterin habe ihrem Opfer ein Schlafmittel in den Champagner geschüttet.

Zug mit gefährlicher Ladung entgleist

BRÜSSEL: In Belgien ist am Donnerstagmorgen ein Güterzug entgleist, der eine gefährliche Ladung an Bord hatte. Wie die belgische Nachrichtenagentur Belga meldete, wurde das Gebiet in einem Umkreis von 200 Metern abgesperrt. Der Zug entgleiste gegen 04.15 Uhr im Bahnhof von Stockem in der Nähe der ostbelgischen Stadt Arlon. Dabei sei der Lokführer getötet worden, hiess es bei Belga.

Beben erschüttert Laos

BANGKOK: Ein Erdbeben der Stärke 5,9 auf der Richterskala hat am Donnerstag Laos erschüttert. Berichte über Opfer oder Schäden lagen zunächst nicht vor. Nach Angaben der Behörden im benachbarten Thailand lag das Epizentrum des Bebens in der Provinz Xaignabouri, etwa 220 Kilometer nordwestlich der laotischen Hauptstadt Vientiane.

MADRID: In Spanien ist anscheinend erstmals eine Passantin von einem der mysteriösen vom Himmel fallenden Eisbrocken getroffen worden.

Die 62-jährige Frau wurde in der Ortschaft Sufli bei Almería im Südosten des Landes von einem 1,4 Kilogramm schweren Eisklumpen am Arm und an der Schulter verletzt und erlitt einen Schock.

Der Ortsbürgermeister Juan Cuevas sagte am Donnerstag, das Eisstück sei mit enormer Wucht aufgeschlagen. Die Frau habe vorübergehend das Bewusstsein verloren. Es sei unwahrscheinlich, dass Unbekannte den Brocken aus einer Wohnung herabgeworfen hätten. Die umliegenden Häuser seien unbeschadet.

In den vergangenen zehn Tagen waren in Spanien mehr als 50 Fälle gemeldet worden, in denen Eisklumpen unbekannter Herkunft auf

Mysteriöse Eisbrocken

Spanien: Passantin von Eisbrocken getroffen



In Spanien wurde eine Frau durch einen Eisklumpen verletzt. Mysteriöse Eisblöcke fallen in Südspanien vom Himmel.

die Erde gefallen waren. Nach Ansicht von Wissenschaftlern waren die bis zu zehn Kilogramm schwe-

ren Eisbrocken in mehreren Fällen wahrscheinlich sehr grosse Hagelkörner.

Es sei nach den bisherigen Untersuchungen völlig ausgeschlossen, dass das Eis von Flugzeugen oder Kometen stamme, sagte der Präsident des staatlichen Forschungszentrums (CSIC), Cesar Nombela.

In der Vergangenheit seien bereits Fälle beobachtet worden, in denen auf Grund von Turbulenzen in höheren Schichten der Atmosphäre Wassermassen kondensierten und als Eisstücke auf die Erde stürzten.

Bisher hatten mehrere Experten die Hagelkörner-Theorie für die unwahrscheinlichste gehalten. In einigen Fällen konnte das Geheimnis der Eisbrocken bereits gelüftet werden: Das Eis stammte aus den Kühlschränken von Witzbolden, die sich einen Scherz erlauben wollten.

Eine Expertenkommission des CSIC untersucht nur die ersten fünf aufgefundenen Eisklumpen. Sie geht davon aus, dass diese Stücke wirklich vom Himmel gefallen sind.

Mord? Tiroler verhaftet

BREGENZ: Nach dem gewaltsamen Tod seiner 28-jährigen Frau ist nach stundenlangem Fahndung ein 45-jähriger Mann aus Schwaz verhaftet worden. Wenige Stunden vor der Tat war der Tiroler nach einem Einbruchversuch festgenommen und dann wieder freigelassen worden. Gegen Mitternacht dürfte es dann zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen dem Ehepaar gekommen sein. Gefunden wurde die Leiche der 28-jährigen Frau von ihrem Vater in den Morgenstunden in der Wohnung des Paares in der sogenannten «Friedenssiedlung» in der Bezirksstadt. Die Frau lag im Bett und wies am Hals Spuren äusserer Gewalteinwirkung auf. Sie dürfte erwürgt worden sein. Die Todesursache soll mit einer Obduktion geklärt werden.

Parkhaus wieder offen

Luzern: Fünf Millionen in Sicherheit investiert

LUZERN: Fünf Monate nach dem Brand kann das Luzerner Bahnhofparking am Samstag, 22. Januar wieder eröffnet werden. In die Sicherheit und die Benutzerfreundlichkeit wurden fünf Mio. Franken investiert.

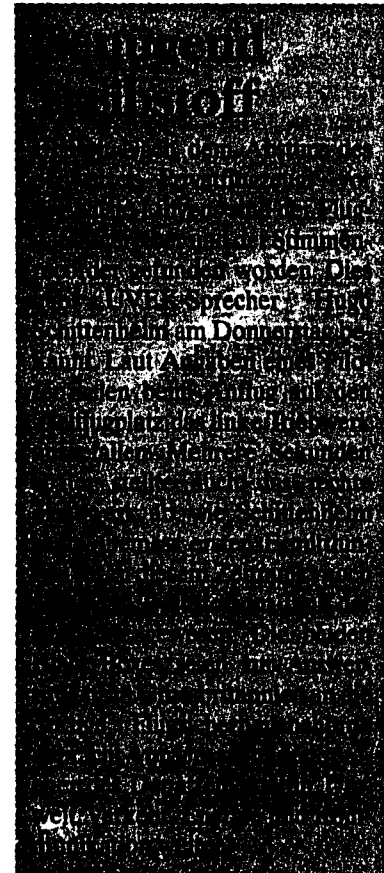
Am 15. August 1999 führte ein Motorenbrand in einem parkierten Auto zu grossen Schäden an Autos und den Einrichtungen in der Tiefgarage beim Luzerner Bahnhof. Allein am Gebäude entstanden Schäden in der Höhe von zwei Mio. Franken. Hinzu kam der Umsatzausfall. Menschen wurden nicht verletzt.

Der Verwaltungsrat der Tiefgarage Bahnhofplatz AG bewilligte nebst den Investitionen zur Behebung der Schäden zusätzliche drei Mio. Franken, um die Sicherheit

und den Komfort der Anlage zu verbessern. Nun stehe ein neuwertiges Parkhaus bereit, sagten die Betreiber am Donnerstag an einer Medienkonferenz.

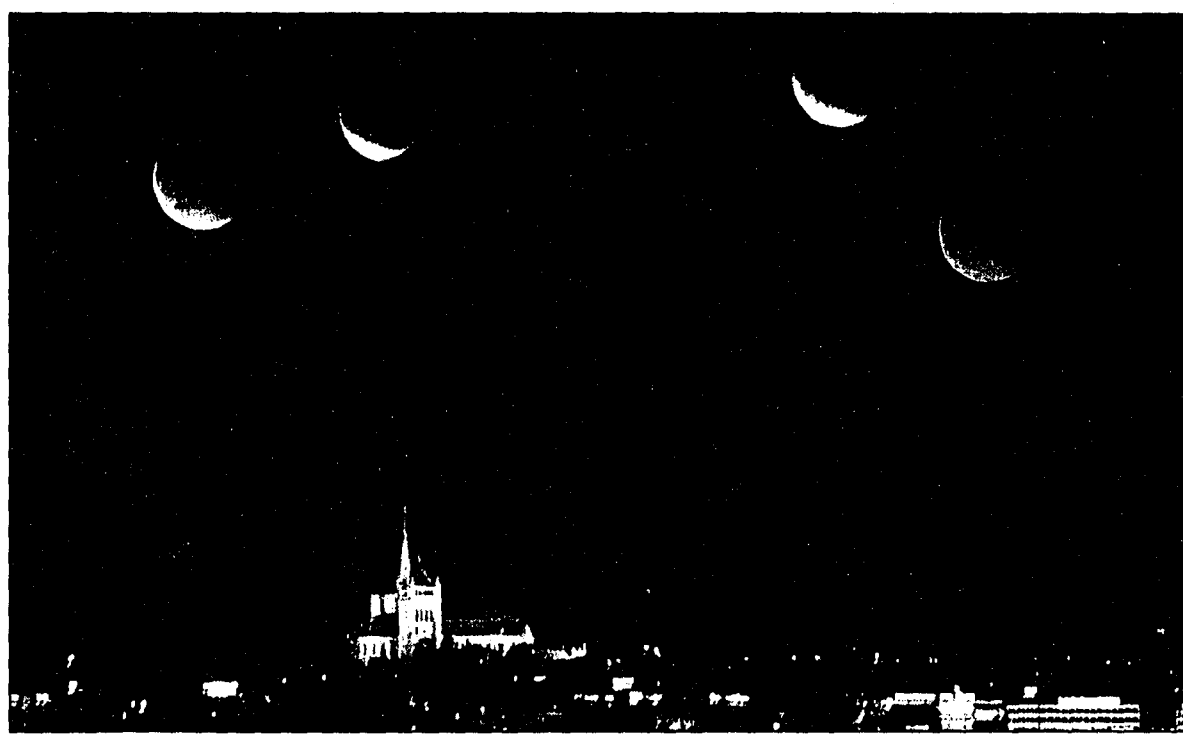
Die Sicherheitseinrichtungen erfüllen laut dem technischen Delegierten Peder Largiadèr allerhöchste Anforderungen. Die Lüftung könne neu sektorenweise gesteuert werden. Auf allen Geschossen wurde zudem eine Sprinkleranlage installiert, als Ergänzung zur bestehenden Brandmeldeanlage.

Zudem wurden sämtliche Geschosse hell ausgeleuchtet. Ein neues Farbkonzept und transparente Materialien sollen die Orientierung verbessern. Im Notfall werden die Fussgänger durch ein neues Leitsystem auf dem Boden zu den Nottreppen geführt.



Mitteleuropa: Totale Mondfinsternis

GENÈVE: Nach einer Pause von zweieinhalb Jahren fand heute am frühen Morgen wieder eine totale Mondfinsternis statt. Die totale Mondfinsternis begann um 05.05 Uhr, zu Ende ging sie um 06.22 Uhr. Die Mondscheibe ist bei einer Finsternis auch auf dem Höhepunkt nicht vollständig dunkel. Ihre Helligkeit und Farbe hängt vom Zustand der Erdatmosphäre ab. Im Normalfall erscheint der Mond bei einer totalen Finsternis als dunkelrot gefärbte Scheibe. Unser Bild zeigt die Aufnahme einer totalen Mondfinsternis über Genf, aufgenommen mit Mehrfachbelichtung am 16. September 1997.



VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

Geldmarktfonds			
VP Bank Geldmarktfonds			
Schweizer Franken	CHF	1'029.34	
Euro	EUR	1'044.45	
US-Dollar	USD	1'171.93	
Obligationenfonds			
VP Bank Obligationenfonds			
Schweizer Franken	CHF	985.44	
Euro	EUR	978.55	
US-Dollar	USD	991.86	
Aktienfonds			
VP Bank Aktienfonds			
Schweiz	CHF	1'103.01	
Euroland	EUR	1'259.10	
USA	USD	1'140.24	
Gemischte Fonds			
VP Bank Anlagezeitfonds für Stiftungen			
Schweizer Franken	CHF	1'015.07	
Euro	EUR	994.99	

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 20. 1. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative
 Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Feuchtere Luft
 Das kräftige Hochdruckgebiet mit Zentrum westlich von Irland schwächt sich etwas ab. Damit gelangt aus Norden wieder zunehmend feuchtere Luft zu den Alpen.

Zunehmend bewölkt
 Am Morgen aus Norden schon zunehmend dichtere Wolkenfelder. Tagsüber wechselnd, den Alpen entlang auch teilweise stärker bewölkt. Am frühen Morgen zeitweise wenig Schneefall, besonders am zentralen und östlichen Alpenordhang. Im Flachland teils mit Regen vermischt. Temperaturen - 3 bis + 1 Grad, tagsüber um + 2 Grad. Temperatur auf 2000 Metern - 6 bis - 8 Grad.

Die Aussichten
 Im Norden: Für das Wochenende: am Samstag im Westen zu Beginn noch Aufhellungen, sonst oft stark bewölkt und zeitweise Schneefall, am Sonntag vor allem längs der Alpen. Für Montag und Dienstag: veränderliches Winterwetter mit ab und zu etwas Schneefall.